

„Die Vergangenheit für die Zukunft bewahren“

Mühlgraben soll bewässert werden!

Liebe Mitglieder des Vereins Lebendiges Köppern und Leser des MGek. In den zurückliegenden Jahren haben wir uns immer bemüht, Sie über den Sachstand der Wiederbewässerung unseres anerkannten Bodendenkmals „Mühlgraben“ informiert zu halten. Mit dem vorliegenden „Extrablatt“ des Mühlradgeklappers wollen wir Sie, auch auf die Gefahr von Wiederholungen hin, über die wesentlichen Punkte unseres achtjährigen Bemühens zu unterrichten. Das Eine oder Andere mag in der Zwischenzeit in Vergessenheit geraten sein. Ganz wesentlich wird allerdings sein, dass die Stadtverordnetenversammlung den für den Haushalt 2013 grundsätzlich vorgesehenen Betrag von € 110.000 (ggf. auch in Teilbeträgen) im Herbst dieses Jahres auch wirklich mehrheitlich beschließt, damit bis Ende 2014 nicht nur mit der Wiedereinleitung von Wasser begonnen wurde. Es wäre schön, wenn jeder für sich auf seine politischen Vertreter in den Gremien der Stadt diesbezüglich einwirken würde. Ein wesentliches Argument sind €45.000 vom Verein Lebendiges Köppern e.V.

Ihr Reiner Stock – Vorsitzender.

Grunddienstbarkeit (§ 1018 ff BGB)

Ein Grundstück kann mit einem subjektiv-dinglichen Recht belastet (Grundbuch Abtlg. II) werden, um eine bestimmte Nutzung durch einen Dritten zu ermöglichen. (z.B. Wegerecht). Nun enthält die Wasserrechtserlaubnis vom 29. 12. 2011 die Auflage, dass private Eigentümer einer **Mühlgrabenparzelle** an der Kaskade zu Gunsten der Stadt Friedrichsdorf eine solche Grunddienstbarkeit eintragen lassen, um die Durchleitung von Oberflächenwasser über diese gemeinschaftliche Parzelle zu gestatten und zu gewährleisten. Wie zu erfahren war, war bereits für die frühere Pelzveredelung eine solche Grunddienstbarkeit eingetragen. Eigentlich ändert sich nichts, nur dass nun die Stadt Friedrichsdorf für die Pflege und Unterhaltung zuständig wird.

Joachim Hoffmann

Chronologie der Ereignisse zum Mühlgraben.

- 1.8.1991:** Erteilung des Wasserrechtes an die Pelzveredelung Köppern. (PVK)
Vor 2000 : Einstellung des Betriebes der in Konkurs gefallenen PVK
02. 04. 2002: Löschung des Wasserrechtes auf-grund der Rückgabe durch den Konkursverwalter.
Anfang 2003: Sperrung Zulauf Mühlgraben, infolge einer Überflutungssituation im Erlenbach und beim Farnbach. Zulauf danach wieder freigegeben. (Man beachte: Kein Wasserrecht!)
Januar 2004: Konkursverwalter Lanio lässt Ablauf des Mühlgrabens – in Absprache mit der Stadt Friedrichsdorf – bei Planierungsarbeiten schließen. **Folge :** Überschwemmungen im Ortskern.
03.08.2004: Übergabe einer Petition zum Erhalt des Mühlgrabens an Bgm. Burghardt; 1.149 (901 belegbare) Bürger unterschrieben.
7. 9. 2004: Magistratsvorlage zum Mühlgraben; Verfall im Waldbereich; Trockengraben mit Tafeln und Entwässerung gegen den Farnbach. (laut Denkmalschutz rechtlich nicht zulässig.), Einspruch im Ortsbeirat.
Nov. 2004: Investitionsansatz von €83.000 für Mühlgraben in 2005 wurde gestrichen.
25. Nov. 2004: Gründung des Vereins Lebendiges Köppern.
11/2005 und 2/2006: Gutachten von BFS und BGS werden vorgelegt; mit von uns (LK) aufgedeckten Fehlern.
18. 04. 2007: „Runder Tisch“ mit Stadt, Denkmalschutz und Wasserbehörde sowie LK.
Juni 2008: Mit 18 zu 16 Stimmen votierten die StVV für die (zeitweise) Bewässerung des Mühlgrabens und beauftragten den Magistrat, die Beantragung des Wasserrechtes vorzunehmen.
April 2010 Fertigstellung des Antrages
April 2012: Lebendiges Köppern will €45.000 für den Mühlgraben bereitstellen.
29.12.2011: Bedingte Erlaubnis zur zeitweisen Wasserentnahme wurde erteilt.
Seither: laufende Bemühungen zur Einholung von „beschränkt persönlichen Dienstbarkeiten“
19. Juli 2012: N. Erich Gerlach, Reiner Stock und Joachim Hoffmann erfahren bei einem Besuch im Landesamt für Denkmalpflege / Dr. Udo Recker, daß es zweifelsfrei eine Erhaltungspflicht der Stadt Friedrichsdorf für den Mühlgraben gibt. (§11 HessDenkmalSchutzG.)

Joachim Hoffmann

Der Mühlgraben durch Köppern

Zehn Mühlen gab es in Köppern, von der Walkmühle im Norden bis zur Tannenmühle (auch Grunermühle genannt) im Süden. Und alle Mühlen lagen an sogenannten Mühlgräben, die das nötige Wasser vom Erlenbach erhielten und es nach getaner Arbeit dorthin zurückgaben.

Der letzte voll funktionierende Teil des Mühlgrabens verlief vom Wehr an der Hutfabrik bis zur Dreieichstraße und über die „Kaskade“ und das Gelände der Pelzveredelung zum Erlenbach. (Meistens jedenfalls).

Es gibt aber auch heute noch interessante und gut zu erkennende Teilstrecken, wenngleich im Ortskern schon vor vielen Jahren einiges verschüttet wurde. (Eigentlich undenkbar, denn das Hessische Denkmalschutzgesetz gibt es nicht erst seit 2004.) Nun gab und gibt es rd. 5.000 Meter Mühlgräben in Köppern, und einige davon sollen wieder instand gesetzt werden. Daher haben wir uns über die Topographie des Mühlgrabens einige Gedanken gemacht und beschlossen:

A: von der Walkmühle zur Buchenwiese

B: von der Buchenwiese zur Hutfabrik

C: von der Hutfabrik bis zum Farnbach

D: Vom Farnbach bis zur Mühlstraße (RÜB)

E: Von der Meyermühle (REWE) bis zur Wagnerstraße

F: Von der Wagnerstraße (Lebeau-Mühle) bis zur Teichmühle

G: Von der Teichmühle zur Tannenmühle

Diese Einteilung dient der Verständigung.

Joachim Hoffmann

Mühlgraben und LRT *91E0 (Schwarzerle)

Vor einigen Jahren wurde der Erlenbach, auch im Bereich unserer Stadt, als FFH – Gebiet (Fauna, Flora, Habitat) ausgewiesen. Damit wurde nicht nur die Groppe (eine nicht sonderlich bewegliche kleine Fischart) sondern auch die **Schwarzerle** (eben der Lebensraumtyp *91E0) unter besonderen Schutz gestellt. In dem an anderer Stelle erwähnten Wasserrechtsantrag vom April 2010 formulierten die Antragsteller, das „die beabsichtigte Wasserentnahme aus dem Erlenbach ... den Lebensraumtyp nicht nachteilig beeinflussen .. würde. Sie steht dem Schutzziel des Lebensraumtyp nicht entgegen. Was aber geschah mit den Schwarzerlen entlang des Mühlgrabens, dem seit Januar 2004 das regelmäßige Wasser fehlt? Früh hatten wir mit einer „Fahnenaktion“ auf die zu erwartenden negativen Folgen hingewiesen.

Am Ufer des Mühlgrabens gab es in 2003 noch über 100 gesunde Erlen. Die erste Stilllegung erfolgte in 2003, als die Erle Baum des Jahres war. Seither wurden aus den stattlichen Erlen elend aussehende Bäume und an die 80 Baumstümpfe.

Erlen benötigen für ihr Wurzelsystem eine regelmäßige Wasserzufuhr. Zudem bildet sie Luftstickstoff über die Wurzelbakterien. Fehlt Wasser, sterben die Wurzeln ab und dadurch auch die Wurzelbakterien – mit der Folge, dass eine Selbstdüngung durch Stickstoffbakterien nicht möglich ist. Also sterben die Bäume ab. Hinzu kommt ein Pilzbefall, dem die zerstörerische Arbeit durch den beschriebenen Wassermangel in die Hände gearbeitet wird.

Hajo Winter & Joachim Hoffmann

Liebe, verehrte Mitglieder, Mittlerweile gibt es eine attraktive Home-Page Ihres Vereins Lebendiges Köppern e.V. Schauen Sie doch einfach einmal unter dem Namen: [www: lebendiges-koepfern. de](http://www.lebendiges-koepfern.de) hinein, wenn Sie über einen Internet-Anschluß verfügen. Aber auch die anderen werden wir nicht allein lassen; das Mühlradgeklapper kommt auch so zu Ihnen.
Joachim Hoffmann

Impressum:

„Mühlradgeklapper“ ist die in unregelmäßigen Abständen erscheinende interne Mitglieder-Information des Vereins „Lebendiges Köppern e.V.“.

Herausgeber ist der Vorstand, Idee und Redaktion:

Joachim Hoffmann Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Hoffmann.

Nachdruck nur nach vorheriger Zustimmung der Redaktion. (Tel. 06175 / 7624)

Lebendiges Köppern e.V. (Vors. Reiner Stock)

Zum Köpperner Tal 24, 61381 Köppern

[http: www. lebendiges-koepfern.de](http://www.lebendiges-koepfern.de)

In tiefer Trauer gedenken wir unseres Vorstandsmitgliedes Norbert Tödter, der im Alter von nur 47 Jahren am 9. 11. 12 für uns alle überraschend verstarb. Wir werden ihn sehr vermissen, denn er machte den Erhalt des Mühlgrabens seit seiner Vereinszugehörigkeit zu seiner Herzensangelegenheit, gleich, ob in der Projektgruppe oder bei den Mühlgrabenreinigungen. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren! Versprochen.